

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**Änderungsantrag  
für den Ausschuss für Arbeit- und Wirtschaft am 08.12.2020**

**Planung zusätzlicher Betriebshof SWM/MVG  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01816**

**Verbesserte Planung der verkehrstechnischen Anbindung und Rücksichtnahme auf die sportlichen Belange der angrenzenden Bereiche des 16. und 17. Stadtbezirks**

**Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:**

<b>Ziffer 1 ergänzt</b>	Der Sachstandsbericht zur Notwendigkeit für die Entwicklung neuer Betriebshöfe und Abstellanlagen für die Tram der SWM/MVG sowie zu den Standortüberlegungen wird zur Kenntnis genommen. <b>SWM/MVG arbeiten weiter mit Hochdruck an einer besseren Standortfindung für einen weiteren Betriebshof mit Abstellanlagen im Westen/Nordwesten der Stadt, um eine zukunftsfähige Ergänzung zum Betriebshof an der Einsteinstraße im Osten und Verteilung der Betriebshöfe in einer wachsenden Stadt logistisch und verkehrstechnisch sinnvoller zu gestalten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Mobilitätsreferat werden um Unterstützung dabei gebeten.</b>
Ziffer 2	unverändert
<b>Ziffer 3 neu</b>	<b>Die SWM/MVG werden gebeten, in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Mobilitätsreferat eine geänderte Schienenzuführungsstrecke zum neu zu errichtenden Betriebshof mit Abstellanlage an der Ständlerstraße über die Schwannseestraße, den Schwannseeplatz und die Ständlerstraße zu planen, anstelle der bisherigen Anbindung über die Chiemgaustraße und die Aschauer Straße, und diese mit Fertigstellung des neuen Betriebshofes in Betrieb zu nehmen.</b>
<b>Ziffer 4 (3 alt) ergänzt</b>	Die SWM werden gebeten, sich zunächst mit dem Mobilitätsreferat zu verkehrlichen Fragen abzustimmen um anschließend die Planungen für den Tram-Betriebshof an der Ständlerstraße <b>und die geänderte Streckenzuführung</b> den Bezirksausschüssen der Stadtbezirke 16 (Ramersdorf-Perlach) <b>und 17 (Obergiesing-Fasangarten)</b> vorzustellen.
<b>Ziffer 5 neu</b>	<b>Die SWM/MVG werden gebeten, die weiteren Planungsschritte bis zum Baubeginn und bis zur Baufertigstellung so zu planen, dass der SV Stadtwerke München e.V. die Sporthalle, das angrenzende Betriebsgebäude mit Gaststätte sowie Teile der Freiflächen so lange wie möglich weiter nutzen kann. Es soll dabei angestrebt werden, dass ein Sportbetrieb für alle Abteilungen des Vereins so lange ohne Unterbrechung möglich ist, bis er an die ortsnahen Alternativstandorte verlagert werden kann.</b>
<b>Ziffer 6 neu (4 alt)</b>	unverändert
<b>Ziffer 7 neu (5 alt)</b>	unverändert

**bitte wenden =>**

## **Begründung:**

Die aus heutiger Sicht kurzfristige Entscheidung der SWM/MVG in der Vergangenheit, den Betriebshof in Laim mit Abstellanlagen, der eine deutliche bessere Verteilung der Bedarfe im Stadtbereich sicher gestellt hatte (1 Betriebshof im Osten, 1 Betriebshof im Westen) dauerhaft durch zwei Betriebshöfe im Osten zu ersetzen, ist langfristig weder logistisch noch verkehrstechnisch zielführend und zukunftsfähig. Das Bestreben von SWM/MVG sowie des Stadtrats sollte es deshalb sein, gerade auch vor dem Hintergrund eines zeitnahen ÖPNV-Ausbaus, der sich auch nicht unwesentlich auf neue Tram-Strecken stützt, langfristig einen alternativen Standort für einen Betriebshof mit Abstellanlagen im Münchner Westen oder Nordwesten zu errichten.

Die derzeitige, verkehrstechnische Schienenanbindung des zukünftigen Betriebshofes an der Ständlerstraße über die bestehende Strecke Schwannseestraße – Chiemgaustraße – Aschauer Straße ist verkehrstechnisch und wirtschaftlich weder sinnvoll noch zukunftsfähig. Der zu erwartende erhöhte Schienenverkehr zum und vom neuen Betriebshof mit Abstellanlage, ebenso wie eine optional zusätzliche Tramverbindung entlang der Ständlerstraße bis Trudering lassen eine geänderte Streckenführung Schwannseestraße – Schwannseeplatz – Ständlerstraße als Zuführung zum neuen Betriebshof deutlich zukunftsfähiger erscheinen. Zusätzlich bedeutet diese Streckenführung eine verkehrstechnische Entlastung des Mittleren Rings im Kreuzungsbereich Chiemgau- und Schwannseestraße, eine Vergünstigung des seitens der Bahn bereits vorgesehenen, neuen Brückenbauwerks an der Chiemgaustraße (auch für den finanziellen Anteil der Stadt an dieser Brücke) sowie eine verkehrliche Entlastung der Aschauer Straße, was besonders vor dem Hintergrund der dort neu entstehenden Realschule geboten erscheint.

Der SV Stadtwerke München e.V. ist derzeit örtlich so situiert, dass seine überwiegend in den angrenzenden Wohnvierteln der Stadtbezirke 16 und 17 beheimateten Mitglieder kurze Wege zu den Sportflächen haben. Er hat damit im örtlichen Rahmen ein Alleinstellungsmerkmal. Besonders im Fasangarten gibt es keinerlei nahe gelegene Alternative. Die Anstrengungen in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport, die mitgliederstarke Fußballabteilung ortsnah in benachbarten Bezirks- und Vereinssportanlagen anzusiedeln, die Nutzung von zwei entstehenden, übereinanderliegenden Einfachhallen am standortnahen beruflichen Schulzentrum Balanstraße zu ermöglichen sowie ab 2022 ergänzende Anmietungen am Standort Sporthalle Siedlung Perlacher Forst zu avisieren, wird grundsätzlich begrüßt. Leider fehlt aber in dieser Betrachtung bislang eine Alternative für das bisherige Vereinsheim an der Lauensteinstraße, welches für einen Verein und dessen Zusammenhalt ebenfalls von hoher Bedeutung ist. Abgesehen von der auch hierfür erforderlichen Unterstützung durch das Referat für Bildung und Sport ist die möglichst lange Weiternutzung des bestehenden Vereinsheims mit Gaststätte sowie der Sporthalle an der Lauensteinstraße bis zur Nutzung der alternativen Sportstätten von entscheidender Bedeutung für das Überleben des SV Stadtwerke. Gegebenenfalls ist sogar ein Erhalt von Sporthalle und Vereinsheim möglich. Die Planungen der SWM/MVG für die Umsetzung des neuen Betriebshofes mit Abstellanlagen an der Ständlerstraße sollten diesen Umstand im Rahmen der zeitlichen Baufortschritte unbedingt berücksichtigen und den Verein damit entsprechend unterstützen.

## **Initiative:**

Hans-Peter Mehling  
Wirtschaftspolitischer Sprecher